

Vereinschronik

Turnerschaft Hannover v. 1852

Vom Buchdrucker-Lese-Verein
über den Arbeiter-Verein zu Hannover
zur Turnerschaft des Arbeiter-Vereins zu Hannover
und zur heutigen Turnerschaft Hannover von 1852.

Eckpunkte des Vereins:

- 1845** ein Buchdrucker-Lese-Verein wird ins Leben gerufen.
- 1846** eine Liedertafel wird gegründet.
- 1848** Namensänderung in "Arbeiter-Verein zu Hannover".
- 1852** im "Arbeiter-Verein zu Hannover" wird eingedenk des Spruches – „nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ – im Mai ein „**Turncorps**“ gegründet, die Geburtsstunde der Turnerschaft. Die ersten Turnübungen fanden in dem Strate'schen Schuppen an der Vahrenwalder Straße statt.
- 1854** 60 Mitglieder beteiligen sich zweimal wöchentlich am Turnen.
- 1865** erste Turnstunde in der städtischen Turnhalle in der Maschstraße.
- 1871** ein neu gegründetes Turner-Musik-Corps tritt erstmals öffentlich auf.
- 1873** der Arbeiter-Verein zieht in sein eigenes Haus in der Burgstr. 30.
- 1877** anlässlich des Schauturnens zum 25-jährigen Bestehen zeigte die Turnerschaft erstmals in Hannover das „Keulenschwingen“.
- 1878** Ausbreitung der Turnsache – Gründung einer Turnschüler-/Lehrlingsabteilung
- 1881** Weihe einer durch freiwillige Beiträge beschafften Fahne.
- 1891** der Turnbetrieb der Männer-Abteilung wird in die städtische Turnhalle am Clevertor verlegt.
- 1892** der Musikcorps der Turnerschaft löste sich auf.
- 1902** 50-jähriges Bestehen mit Kommers im Festsaal des Arbeiter-Vereins. Die Turnerschaft hat 250 Mitglieder.
- 1908** am 2. Februar Gründung einer Spielabteilung. Faustball und weitere Spielarten erweitern das Sportangebot im Verein.
- 1909** am 25. September Gründung einer Schützengesellschaft.
- 1910** Gründung einer Damen-Abteilung (16. August), Weihe des Spielplatzes auf der großen Bult.
- 1911** die Liedertafel erhält den Zusatz „Silcherbund“.
- 1914 – 1918** 200 Turnbrüder nahmen am 1. Weltkrieg teil, trotz aller Nöte wird der Turnbetrieb aufrecht erhalten.
- 1919** am 14. Juli fasste die Turnerschaft des Arbeiter-Vereins den Beschluss, ihren Namen in „**Turnerschaft Hannover von 1852**“ zu ändern. (Turn- und Spielabteilung des Arbeiter-Vereins Hannover)
- 1920** seitens des Magistrats wird der Turnerschaft ein in der Steintormasch gelegener Spielplatz zugewiesen.
- Zur Hebung der Gesundheit wird ein Schwimabend eingeführt.

1921 erste Nationale Faustballwettkämpfe der Turnerschaft mit spielstarken Mannschaften aus allen Teilen Deutschlands, ins Leben gerufen von Tbr. W.Schultz und A.Bromann. Bis 1939 wurden sie 17 Mal wiederholt.

1923 über 60 Turner und Turnerinnen nehmen trotz der herrschenden Inflation am 13.Deutschen Turnfest in München teil.

1927 19./20. März – 75-jähriges Bestehen mit Festabend und Fahnenweihe im Neuen Hannoverschen Festsaal, dem ein Schauturnen sämtlicher Abteilungen mit 350 Teilnehmern in der überfüllten Niedersachsenhalle folgte.

Namensänderung des Hauptvereins. Der bisherige Name „Arbeiter-Verein“ fällt, die nunmehrige Vereinsbezeichnung heißt: „**Verein für Fortbildung Hannover**“.

1935 16. Deutsche Meisterschaft im Schlagball und Faustball auf unserem Sportplatz in der Steintormasch.

1939 17. Faustballturnier mit den besten deutschen Mannschaften am 3. September. Der Beginn des 2. Weltkrieges lähmt den Turnbetrieb, wenn auch die Übungsabende trotz der Luftangriffe aufrecht erhalten werden.

1943 am 8./9. Oktober wird unser Sportplatz durch mehrere schwere Bomben zerstört.

1945 am 25. März wird das Vereinshaus in der Burgstraße ein Raub der Flammen, alle Protokollbücher, Unterlagen, Erinnerungsstücke, Bilder und unsere 4 Fahnen werden vernichtet.

Am 9. April besetzten amerikanische Truppen Hannover, alle Vereinstätigkeit wird unterbunden, sämtliche Vereine werden aufgelöst. Der Sportplatz in der Steintormasch geht verloren.

1946 mit 38 Mitgliedern findet am 20. Januar die Gründungsveranstaltung der Turnerschaft Hannover im Restaurant Werda statt. Willi Gahl wird 1.Vorsitzender.

1948 in der wiederhergerichteten Turnhalle an der Goethestraße wird das Turnen wieder aufgenommen. Unter der Leitung von Eduard Schiefer, Karl Kollwitz, Ernst Hagemann und den Turnschwestern Wilma Hagemann und Elisabeth Bartram herrschte bald wieder lebhaftes Treiben auf dem Turnboden. So konnte man am 25. September 1949 bereits wieder mit einem Schauturnen an die Öffentlichkeit treten. Erste Erfolge der Spielabteilung (3 Herrenmannschaften Faustball, 1 Korbballmannschaft Frauen). Die Alten Herren qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft, die anlässlich des 19.Deutschen Turnfestes in Frankfurt stattfand.

1949 fünf Faustball-, eine Handball- und drei Korbballmannschaften nehmen den Punktspielbetrieb auf.

1950 bei den Deutschen Meisterschaften im Faustball in Schweinfurt kommen die „Alten Herren“ (M.50) ins Endspiel. Seit 20 Jahren in gleicher Aufstellung mit E.Schiefer, Fritz u. Franz Krahtz, F.Kretschmar u.L.Kevel.

1952 100-Jahr-Feier mit Kommers und Festball in den Zoo Gaststätten, Feierstunde und einem Schauturnen (u.a. mit Albert Schwarzmann, dem Olympiasieger von 1936) aller Abteilungen in der Turnhalle am Maschpark. Die Turnerschaft erhält die **Sportplakette des Bundespräsidenten**. Ein Faustball-Jubiläumsturnier wurde mit 35 Mannschaften auf dem Hochschulplatz durchgeführt.

1953 am Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg nehmen 46 Turnerinnen, Turner und Jugendliche teil.

1954 die Turnerschaft bekommt nach dem Einzug in die Turnhalle der Friesenschule endlich die Möglichkeit, den Turnbetrieb nach den Erfordernissen aufzubauen.

1956 Heide Alpers im Dreikampf der Turnerinnen und Dagmar Rössing im Vierkampf der Jugendturnerinnen werden Niedersachsenmeister und belegen bei den Deutschen Volksturn-Meisterschaften vordere Plätze.

1957 uns wird der Sportplatz an der Schule am Schweriner Platz zugewiesen.

1958...30 Teilnehmer der TH 52 fahren zum Deutschen Turnfest nach München.

1962 110-Jahr-Feier mit Schauturnen in der Uni-Sporthalle und einer neuen Vereinsfahne, deren Anschaffung durch Spenden der Mitglieder ermöglicht wurde.

1963 der langjährige 1. Vorsitzende Willi Gahl (1937–1939 + 1946–1963) wird durch Reinhold Kratzke abgelöst und zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zweites Faustballturnier nach dem 2. Weltkrieg – die Fritz Krahtz–Gedächtnisspiele – mit 41 Mannschaften auf dem Sportplatz des MTV Herrenhausen. Wiederholung erfolgte 1964 mit einer Beteiligung von 45 Mannschaften.

1964 „Turnen für Jedermann“ wird eingeführt.

1965 erstmals wird unser Faustballturnier (das 23.) auf der Mehrkampfanlage hinter dem Niedersachsenstadion mit 80 Mannschaften ausgetragen. Bis 1995 finden hier Großturniere mit Spitzenfaustball in vielen Klassen statt.

1966 die Turnabteilungen haben starken Zulauf. Eine weitere Halle in der Isernhagener Straße kommt hinzu. Der Verein hat über 600 Mitglieder.

1966-68 es beteiligen sich einige Mannschaften an Prellball-Punktspielen.

1968 30 Teilnehmer fahren zum 23. Deutschen Turnfest nach Berlin. Bernd Kretzschmar belegte bei den Deutschen Kunstturnmeisterschaften einen 5. Platz.

1968 – 1971 ständige Bemühungen um einen eigenen Sportplatz hatten endlich Erfolg, als uns die Spielwiese neben dem HSV-Bad in Herrenhausen zugewiesen wurde. Nach umfangreichen Aufschüttungen (Hochwassergefahr) mit 12.000 cbm Füllboden und 2.000 cbm Mutterboden wurde der Übungsbetrieb 1971 aufgenommen.

1970 Gründung einer Tischtennis-Abteilung. (Ernst Heidner/Fritz Nedderhut).

1971 die Kinder-Abteilungen platzten aus allen Nähten und die Mitgliederzahl stieg auf 800 an.

1972 Gründung einer Wandergruppe unter Fritz Nedderhut. Bau der ersten Umkleidekabinen auf dem Sportplatz.

1973 beim 24. Deutschen Turnfest in Stuttgart erreicht die M.I im Faustball Platz 9 als beste norddeutsche Mannschaft in einem riesigen Teilnehmerfeld.

1974-75 der zweite Abschnitt des Sportplatzausbaues mit ausreichend Dusch- und Umkleideräumen wird mit erheblicher Eigenarbeit (über 38 Tsd. DM) und 200 Tsd. DM Gesamtkosten fertiggestellt.

1977 Mutter und Kind sowie Er- und Sie-Gruppe werden aufgenommen. Das 125-jährige Bestehen feiert die Turnerschaft mit einem Schauturnen in der Halle des KWG, der Kommers fand in Kasten`s Hotel statt. Höhepunkt war die Verleihung des **Walter-Kolb-Schildes** durch den Deutschen Turnerbund.

1978 mit 190 Mannschaften aus 89 Vereinen auf 16 Feldern größtes Faustballturnier auf der Mehrkampfanlage. 25. Deutsches Turnfest in Hannover mit vielen Helfern der Turnerschaft in der Organisation. Der Turnfestfilm – 3 Millionen + 2 – wird im Schlussteil unter Mitwirkung der Faustballabteilung auf unserem Sportplatz in Herrenhausen gedreht.

Jazzgymnastik wird eingeführt. Unsere Gymnastikdamen nehmen an der 1. Nds. Gymnastrada in Hannover (Stadtpark) teil.

1981 am 13.März wird unser Platz und die Umkleideräume nach zahlreichen Regenfällen vom Hochwasser überflutet. Der Pegel Herrenhausen zeigte 5.89 m; 40 cm Wasser mit Dreck und Schmutz richten in unseren Räumen einigen Schaden an.

Die Turnerschaft Hannover richtet die Deutschen Senioren-Meisterschaften im Feldfaustball auf der Mehrkampfanlage aus. Unsere Frauen 30 belegen Platz 5.

1982 in der Frauenklasse 30 erster Deutscher Meistertitel im Faustball für die Turnerschaft in Bremen. DM-Titel für U.Brücke, W.Gumboldt, L.Moritz, I.Nosseck, H.Neuenfeld, H.Vahlbruch und R.Wollenweber.

Faustball-Weltmeisterschaft 1982 im Niedersachsenstadion. Im Organisationskomitee sitzen viele 52-er. Deutschland wird erneut Weltmeister.

1983 Atem- und Wirbelsäulengymnastik wird durch Gisela Jacob eingeführt.

14 Mannschaften der Spielabteilung vertreten die blauweißen Farben der TH 52 bei den Punktspielen, eine noch nie da gewesene Breite.

Bronze holen die Schüler bei den Deutschen Faustball-Hallenmeisterschaften in Wardenburg.

1984 Dieter Wildhagen, bisher 2. Vorsitzender, übernimmt die Führung der Turnerschaft. Reinhold Kratzke wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Turnerschaft wird in Essel Deutscher Faustball-Meister der männlichen Jugend. Dieser Erfolg wird 1986 + 1987 in der Halle wiederholt.

1986 die Frauenabteilung der Turnerschaft feiert das 75-jährige Bestehen.

Fünfmal tauchen die 52er bei verschiedenen Deutschen Meisterschaften (Feld/Halle) auf. Einmal Gold (Jugend/Halle), einmal Silber (Jugend), einmal Bronze (M.40/Halle), dazu ein fünfter (M.40) und sechster (Fr.30) Rang.

1987 wir richten die Deutsche Hallen-Meisterschaft der Jugend im Faustball in den Hallen am Mühlenberg aus. Unser Team mit H.Schulze, O.Neuenfeld, H.-M.Moritz, T.Wollenweber, E.-V.Vahlbruch u. M.Chalupa wird zum 3.Mal Deutscher Jugendmeister im Faustball.

Beim 27.Deutsche Turnfest in Berlin zweimal Platz 5 für (M.I u. M40) Faustballer.

1988 mit dem fünften Aufstieg in Folge klettern die jungen 52-er im Faustball direkt bis in die höchste deutsche Spielklasse, in die 1.Bundesliga.

1990 nach 20-jähriger internationaler Zwangspause kommt es zum Faustballvergleichskampf mit dem DDR-Meister BSG Lokomotive Berlin in der Halle Mühlenberg. 10 Teilnehmer besuchen das Deutsche Turnfest in Dortmund/Bochum.

1993 unser Anbau (60 m² Mehrzweckraum) auf dem Sportplatz wird fertig. Erneut schlagen 160. Tsd. DM zu Buche, die durch Zuschüsse und Eigenmittel aufgebracht werden.

1994 erstmals Deutscher Meister im Feldfaustball in der Männer I in Schneverdingen. Den 1.DM-Titel holten M.Becker, H.Schulz, O.Neuenfeld, R.Kallmeyer, H.-M.Moritz, E.-V.Vahlbruch, A.Buntfuß, J.Meier, A.Hoffmann und Betreuer A.Meyer. Dieser Erfolg wird 1995 + 1996 (Feld) und 1997 + 1999 (Halle) und 2002 wiederholt.

1995 auf dem Centre Court im Niedersachsen-Stadion werden die Faustballer der TH 52 Europapokal-Sieger der Landesmeister. Dieser Erfolg wird 1996 in Neusiedl/Zaya (A) und 1997 in Wallisellen (CH) fortgesetzt

In Windhoek (Namibia) werden M.Becker, A.Bernhardt, R.Kallmeyer und O.Neuenfeld Weltmeister mit der Deutschen Faustball-Nationalmannschaft.

1997 wir richten auf unserer Platzanlage in Herrenhausen den Welpokal im Faustball aus. Die TH 52 mit M.Becker, O.Neuenfeld, R.Kallmeyer, H.-M.Moritz, L.Piel, E.-V.Vahlbruch, J.Meier, R.Geyer u. Betreuer A.Meyer wird Welpokal-Sieger gegen SOGIPA Porto Alegre (Brasilien).

Aus den Händen des Nds. Ministerpräsidenten Gerhard Schröder erhält die Turnerschaft Hannover von 1852 „Für beispielhafte Vereinsarbeit“ die **Niedersächsische Sportmedaille 1996**. Damit wurde unser Verein gewürdigt, den nicht etwa seine Größe auszeichnet, sondern vielmehr die kleinen und großen sportlichen Erfolge in allen Abteilungen mit einem Angebot an qualifizierten und engagierten Übungsleitern.

1998 bei der Sportlerwahl des Jahres 1997 kam unser Welpokalsieger mit 4361 Stimmen auf Platz 2 hinter den Fußballern von Hannover 96. Im Theater am Aegi überreicht der Nds. Ministerpräsident Gerhard Schröder Pokal und Urkunde.

18 Hannoveraner (Spieler u.Fans) erleben Brasilien und den Faustball- Welpokal MUNDIAL INTERCLUBES 98 PUNHOBOL. Der Südamerikameister SOGIPA aus Porto Alegre gewinnt und holt sich den Welpokal gegen die 52-er .

Erneut Hochwasser (3.11.) mit 5.86 m Pegel Herrenhausen auf unserem Platz.

1999 die erste Faustballmannschaft der Männer wird in Hamm zum zweiten Mal nach 1997 Deutscher Hallenmeister.

2002 150- Jahr-Feier mit Kommers im Leibnizhaus. Festansprache durch den Nds. Innenminister Heiner Bartling. „Die Herkunft bestimmt unsere Gegenwart, und wer die Zukunft gestalten will, sollte über seine Vergangenheit wissen.“ Die Turnerschaft erhält das **Jahn-Schild** in 150-jähriger Treue zum Deutschen Turnen. Im Jubiläumsjahr hat die Turnerschaft 650 Mitglieder in 13 Abteilungen.

Die Männer I der TH52 holen sich in Seebergen ihren 6. Meistertitel im Faustball. Anschließend löste sich die über viele Jahre erfolgreiche Mannschaft (1984 erster DM-Titel in der Jugend) auf.

Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen ist das 57.Faustballturnier mit 31 Mannschaften im September auf unserer Platzanlage. Nach einer Fassadenrenovierung erstrahlt unser Vereinsheim mit dem Umkleidetrakt im Jubiläumsjahr im neuen Glanz.

2004 für den unerwartet verstorbenen 1.Vorsitzenden Dieter Wildhagen übernimmt Wilhelm Wundram den Vereinsvorsitz.

Die Trendsportart Nordic Walking erweitert das Sportangebot.

2005 16 Faustballer besuchen das Internationale Deutsche Turnfest im Mai in Berlin. 570 Mannschaften spielen auf dem Maifeld neben dem Olympiastadion auf fast 50 Spielfeldern. Beste Platzierung war Platz 8 für unser M.50-Team.

Olaf Neuenfeld wird neuer Bundestrainer der Faustball-Herren-Nationalmannschaft.

2006 Sanierungsmaßnahmen für 100 Tsd. Euro an unserem Gebäude auf dem Sportplatz. Dämmung der Dächer, Austausch der Fenster, neue Heizung mit solarthermischer Anlage aus dem Programm „Energetische Sportstättenanierung“ in der Region Hannover.

2007 die Einfahrt zum Sportplatz wird mit rötlichen Pflastersteinen neu gestaltet. Ein Geschäftszimmer (hier lagern alle alten Unterlagen der 52'er) wird eingerichtet. Bundesmeisterschaft der Männer 60 auf unserer Platzanlage in Herrenhausen mit dem fünften Platz für die Turnerschaftler. Im Oktober wieder mal Hochwasser auf dem Platz. Bei 5.67m am Pegel Herrenhausen stehen unsere Räume 10 cm unter Wasser.

2008 vor 100 Jahren wurde die Spielabteilung der TH 52 gegründet. Dieses war Anlass, im August das 100-jährige Bestehen mit einem Jubiläumsturnier auf unserem Platz zu feiern.

2009 die Faustball- und Geräteturnsparte vertreten die Turnerschaft beim Deutschen Turnfest in Frankfurt am Main.

2010 die Faustballer der M.55 und 60 werden Deutscher Vizemeister in der Halle. Eine Garage zum Unterstellen der Sportplatzgeräte/Rasenmäher wird gebaut.

2011 der Spielabteilung der TH 52 gelingt nach 2002 wieder ein Titelgewinn. Die Faustballer der Männer 60 werden im Februar in Barsinghausen Deutscher Meister in der Halle. Zum Team gehörten: E.-A.Beckmann, R.-D.Brücke, C.Frömmel, R.Gärtner, H.Kalinski, W.Otten, P.Reckewerth, F.Rentsch und G.Sasse.

Ein neuer Zaun (fast 200m lang und 2,43m hoch) auf dem Sportplatz entlang der Kanalseite wird für 15 Tsd. Euro erstellt.

Auch auf dem Feld werden die Männer 60 in Hirschfelde (Sachsen) neuer Deutscher Meister. (Beckmann, Brücke, Frömmel, Gärtner, Kalinski, Reckewerth u. Rentsch). Der Mitgliederstand der letzten Jahre pendelt zwischen 500 -550 Mitgliedern.

Obwohl die Turnerschaft Hannover v.1852 mit ihren über 159 Jahren ein alter und traditionsreicher Verein ist, hat er es immer verstanden, sich auf die Bedürfnisse und Herausforderungen der jeweiligen Zeit einzustellen. Auch heute ist die Turnerschaft mit ihrem breitgefächerten Angebot, das von den traditionellen Sportarten bis hin zu neueren Trends reicht, ein Verein, er sich am Puls der Zeit bewegt.

Die Chronik zeigt, dass sich immer wieder Vereinsmitglieder fanden, die in ehrenamtlicher Arbeit das Vereinsschiff durch Höhen und Tiefen steuerten.

Quellenangabe:

Festschrift zum 50-jährigen Stiftungsfest 1902,

Festschrift 100 Jahre Turnerschaft 1952,

Festschrift 125 Jahre Turnerschaft 1977,

Festschrift 150 Jahre Turnerschaft 2002

2011 R.-D. Brücke

